

Geschätzte Rebleute

Als Fachstelle Rebbau eines kleinen Kantons werde ich immer wieder gefragt:

«Was? Der Kanton Schwyz hat Reben? Wo sind die denn?»

So erging es mir auch vor kurzem. Bei meinem Stellenantritt habe ich die Bürohandynummer von einem ehemaligen Mitarbeiter übernommen. Deshalb erhalte ich immer wieder Anrufe, welche gar nicht für mich sind, sondern eigentlich für ihn. Der Anrufer sprach französisch und suchte eigentlich eine Auskunft zur Schafhaltung. Ich musste ihn enttäuschen und erklärte, dass ich nur mit Obst- und Weinbau oder Pflanzenschutz weiterhelfen könne. So kam ich mit dem Westschweizer ins Gespräch, der gleich voller Begeisterung erzählte, dass er mit seiner Frau mit dem Velo durch unsere schönen Rebberge gefahren sei und was wir für guten Wein hätten.

Diese Begegnung zeigt, wie vielfältig unsere kleine Schweiz ist. Es gibt so viele Orte, an welchen jeder wieder etwas Neues entdecken kann. Das Gleiche gilt auch für den Wein, gerade auch für den Deutschschweizer Wein. Es gibt so viele Möglichkeiten, seine Nische zu finden. So viele Sorten oder auch viele verschiedene Terroirs, in welchen die bekannten Sorten wie z.B. der Clevner (Blauburgunder) gut gedeihen, was nicht zuletzt den Winzerinnen und Winzern zu verdanken ist.

Ich bin überzeugt, dass Sie auch aus der diesjährigen Ernte etwas Besonderes erschaffen werden. So dürfen noch viele Menschen (inklusive Westschweizer) positive Überraschungsmomente mit unserem Wein erleben.

Kathrin von Arx

Fachstelle Rebbau, Kanton Schwyz



Allgemein

Wir befinden uns jetzt mitten in der Ernte. Die Oechslegrade steigen trotz den Niederschlägen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Sorten und ihre Reifegrade aus Wädenswil und Stäfa vom Montag, den 12. September ersichtlich:

Standort	Rebsorte	Reifegrade (°Oechsle)
Wädenswil	Müller-Thurgau	-
	Blauburgunder	91
Stäfa	Blauburgunder	93
	Chardonnay	89
	Merlot	84
	Räuschling	78
	Pinot gris	-
	Pinot blanc	90
	Divona	-
	Divico	88

Reifeverlauf - Agrometeo

Die physiologische Reife, sowohl der Gesamtsäuregehalt als auch der verfügbare Stickstoff, müssen beachtet werden, damit ausgewogene Weine hergestellt werden können. Eine aufmerksam durchgeführte Kontrolle ist deshalb unerlässlich. In Wädenswil und Stäfa haben wir schon die folgenden Sorten mit unterschiedlichen Werten geerntet:

Standort	Rebsorte	Ernte Datum	Reifegrade (°Oechsle)	Gesamtsäure (g/L)	Verfügbare Stickstoff (mg/L)
Wädenswil	Solaris	30.08.2022	113.7	7.5	137
	Muscatin	30.08.2022	99.0	7.0	45
	Müller-Thurgau	06.09.2022	79.2	5.9	57
	Blauburgunder (sekt)	06.09.2022	84.0	7.9	92
Stäfa	Divona	31.08.2022	89.8	5.7	150
	Pinot gris	07.09.2022	94.2	5.1	121

Das Wetter bleibt wechselhaft. Der Regen hat dazu geführt, dass einige Sorten aufplatzen, was zu Essigfäule führen kann. Die milden Abende begünstigen die Botrytis in kompakten Trauben. Wenn die Witterung anhält, werden viele gezwungen sein, einige Sorten früher als geplant einzubringen, und der Großteil der Ernte könnte vor Ende des Monats abgeschlossen sein. Noch sehen die Trauben jedoch gut aus und bringen einen ordentlichen Ertrag. In Wädenswil haben wir sogar Müller-Thurgau aus der unbehandelten Parzelle geerntet, welche halb so viel Ertrag pro m² brachte wie die biologisch bewirtschaftete. Für viele von uns eine Premiere!

Pflanzenschutz - Allgemein

Aktuelle Erhebungsdaten zu Schädlingen finden Sie auf www.agrometeo.ch.

Pflanzenschutz - Krankheiten

In vielen Anlagen wird beginnender **Botrytisbefall** beobachtet. Die wiederkehrenden Niederschläge und noch warmen Temperaturen fördern die Ausbreitung. Besonders dichtbeerige Sorten und Klone sind aufmerksam zu beobachten.

In betroffenen Anlagen sind die typischen Symptome von **Vergilbungskrankheiten (z. B. Schwarzholzkrankheit)** jetzt deutlich sichtbar. Wenn die drei genannten Symptome gleichzeitig auftreten, handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Vergilbungskrankheit.

- Rot (rote Sorten) oder gelb (weisse Sorten) verfärbte Blätter die sich nach unten einrollen
- Fehlende Verholzung der Triebe
- Keine, eingetrocknete oder stark verrieselte Trauben

Bei einem Befallsverdacht sollten die Stöcke markiert und die kantonale Beratung informiert werden – insbesondere, wenn es sich um Junganlagen oder ein Erstauftreten handelt. **Bei nachgewiesenem Befall ist es sinnvoll, betroffene Stöcke zu roden.** Eine Bekämpfung der Vergilbungskrankheiten oder eine Heilung betroffener Rebstöcke ist nicht möglich.

Weitere Informationen unter: [Goldgelbe Vergilbung - Agroscope](#)

Digitale Kompetenz
Werden Sie fit für die digitale Zukunft!

Spezialpreis
für SZOW-
AbonentInnen

Auskunft:
Evelyne Beyeler
+41 (0) 76 830 88 21
(jeweils morgens)

Infos und
Anmeldung:
info@szow.ch
Homepage SZOW:
[Direktlink](#)

Die neuen und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen
2-tägigen Workshops starten im September 2022.

Zusätzliche Daten im November 22 /Januar 23!

Pflanzenschutz - Schädlinge

Die Fallenfänge bei **Kirschessigfliege** haben zugenommen wie auch die Anzahl der Anlagen mit Eiablagen. In einigen Fällen wurden auch Eiablagen bei Blauburgunder festgestellt. Aufgrund der derzeitigen feucht – warmen Witterung und der fortgeschrittenen Reife ist mit einem weiteren Befallsanstieg zu rechnen. In Risikoanlagen sollte Surround (Kaolin) vorbeugend eingesetzt werden, in allen anderen Anlagen sobald die ersten Eiablagen beobachtet werden.

Der Einsatz von Spinosad-Produkten ist eine Notmassnahme, wenn andere Massnahmen (z.B. Surround, zeitnahe Ernte) nicht ausreichend bzw. möglich sind.

Die Bewilligungsaufgaben der Produkte sind in jedem Fall einzuhalten:

Surround (Kaolin): ÖLN und Bio, nicht bei Tafeltrauben, keine Wartezeit

Audienz / Elvis (Spinosad): nur ÖLN, nur bei vorhandenen Eiablagen, max. 3-mal, 7 Tage Wartezeit, Behandlungsintervall 7 Tage, gefährlich für Bienen, nicht auf Früchte, die Saft absondern, nicht bei Tafeltrauben, Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels nur mit Schutzkleidung

Weitere Informationen: [Drosophila suzukii \(admin.ch\)](#)

Pflegehinweise

Löcherige sowie ungespannte **Vogelnetze** oder lose Netzteile am Boden sind gefährliche Fallen für Vögel und Igel. Nachdem die Netze angebracht worden sind, müssen diese regelmässig und gewissenhaft kontrolliert werden. [Schutz der Rebberge mit Rücksichtnahme auf Vögel und andere Tiere](#)

Brennesseln können jetzt wieder gemäht werden. In Anlagen mit **Schwarzholzkrankheit** wird empfohlen, befallene Rebstöcke sowie alle Brennesseln in der Umgebung zu entfernen. Dies kann im Herbst oder im Frühjahr geschehen. [Brennesselbekämpfung und Schwarzholzkrankheit](#)

Diverses

Thema Stickstoffanalyse / NOPA Aufgrund der zum Teil geringen Stickstoffwerte in den Traubenmosten des aktuellen Jahres hat sich das Weinbauzentrum entschieden, eine Analyse zur Bestimmung des hefeverfügbaren Stickstoffes im Most für die Praxis anzubieten. Dazu müssen die Traubenmoste zwingen möglichst schwefelfrei jeweils bis 12:00 Uhr am WBZW eingereicht werden. Bis Ende September werden die Messungen von Montag bis Freitag täglich vorgenommen. Im Oktober zweimal wöchentlich jeweils am Dienstag und Donnerstag. Die Resultate werden dann jeweils innerhalb von 24 Stunden zugestellt. So ist sichergestellt, dass noch vor oder während der Gärung Einfluss genommen werden kann.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Rolf Zimmermann, den Leiter Labor am WBZW, unter: 044 552 72 10

Das ganze Team der Winzerinfo wünscht Ihnen, geschätzte Winzerinnen und Winzer, viel Freude bei der Weinlese und ab und zu auch ein gutes Glas des letztjährigen Weins. Prost.

Links

Weitere nützliche Links:

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2022](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau](#)

[2021/2022 Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 26. September 2022.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)